

Annett Arndt

AUSGANGSLAGE

- Frühgeborene PatientInnen erfordern eine komplexe Versorgung. Zudem benötigen sie häufig über den Spitalaufenthalt hinaus eine spezialfachärztliche Betreuung.
- Die Neonatologie des USZ bietet eine ambulante Betreuung dieser PatientInnen an, basierend auf den Erfahrungen des ärztlichen und pflegerischen Fachpersonals.
- Welche genauen Bedürfnisse die PatientInnen nach diesen bezahlten Leistungen haben, ist unbekannt.
- Finanzielle und personelle Ressourcen im Gesundheitswesen sind begrenzt, wodurch der Druck sie optimal einzusetzen stetig steigt. Daher sollte das Leistungsangebot möglichst exakt die Bedürfnisse der PatientInnen widerspiegeln.

Ziel der Arbeit

- Ermittlung der potenziellen (bezahlten) Leistungen im neonatologischen Sektor anhand des aktuellen Tarifsystems.
- Ermittlung der Leistungsbedürfnisse der PatientInnen und deren Eltern im NEO Ambulatorium.
- Erstellung eines Kataloges, in dem die potenziellen (bezahlten) Leistungen und die Bedürfnisse der PatientInnen aufgeführt werden.

Forschungsleitende Frage

- Nach welchen bezahlten Leistungen des neonatologischen Ambulatoriums besteht bei den PatientInnen ein Bedürfnis?

ERGEBNISSE



- Die von den Eltern wahrgenommenen gesundheitlichen Herausforderungen ihrer Frühgeborenen und die empfundene Unsicherheit im Umgang mit diesen Kindern beeinflussen ihre Leistungsbedürfnisse.
- Das aktuelle Angebot entspricht bereits mehrheitlich den Bedürfnissen.
- **Darüber hinaus bestehen Bedürfnisse nach:**
 - *Ernährungsberatungen*
 - *Allg. Beratungen zum Umgang mit Frühgeborenen*
 - *Untersuchungen für Entwicklungsprognosen*
 - *Individuellen Untersuchungen*
 - *Zusätzlichen Konsultationen im NEO Ambulatorium vor dem Wechsel zum Kinderarzt*
- Im ambulanten Tarifsystem TARMED wird diese Patientengruppe jedoch unzureichend berücksichtigt.
- Die Möglichkeit, einzelne Bedürfnisse via Grundleistungen anzubieten, sollte vollständig genutzt werden.

METHODE



**Literaturrecherche:
Leistungen & Bedürfnisse**



**Expertenbeschreibung von
Frühgeborenen & deren Eltern**



**Leitfadengestützte
Experteninterviews (N=8)**



**Qualitative Inhaltsanalyse -
induktive Kategorienbildung**



**Auswertung, Interpretation und
Diskussion**



**Handlungsempfehlungen an das
NEO Ambulatorium im USZ**

DISKUSSION

Fazit

- In der Arbeit wurden die Leistungsbedürfnisse der Frühgeborenen und deren Eltern aufgezeigt:
- Während bei den Frühgeborenen die medizinischen Aspekte im Vordergrund stehen, geht es beim Umgang mit den Eltern vorrangig um das Vermitteln von Sicherheit zur Stärkung ihrer Betreuungskompetenzen, um damit das kindliche Wohlbefinden und auch das der Eltern zu steigern.
- Zwischen den identifizierten Bedürfnissen und dem abrechenbaren Leistungsangebot im Tarifsystem besteht momentan eine Diskrepanz.

Ausgewählte Literatur

- Boykova, M., & Kenner, C. (2012). Transition from hospital to home for parents of preterm infants. *The Journal of Perinatal & Neonatal Nursing*, 26(1), 81-87.
- Haemmerli, N. S., Lemola, S., Holditch-Davis, D., & Cignacco, E. (2020). Comparative evaluation of parental stress experiences up to 2 to 3 years after preterm and term birth. *Advances in Neonatal Care*, 20(4), 301-313.
- Purdy, I. B., Craig, J. W., & Zeanah, P. (2015). NICU discharge planning and beyond: recommendations for parent psychosocial support. *Journal of Perinatology*, 35(1), 24-28.